

## ÖKO-TEST empfiehlt Fairtrade-Bananen



Im Januar 2018 testete das Verbraucher-Magazin Bananen hinsichtlich der Pestizidbelastung, den Herstellungs-Bedingungen und der Transparenz. Fairtrade-zertifizierte Bio-Bananen erhielten fast alle die Bestnote „sehr gut“.

Die Nachfrage nach Bananen ist groß, denn schließlich handelt es sich um die zweitbeliebteste Obstsorte der Deutschen. Die

lassen sich manche auch gerne etwas mehr kosten. Der Bio-Anteil ist von 2015 bis 2020 von sieben auf mehr als neun Prozent gestiegen. Von diesen wiederum ist ein Großteil Fairtrade-zertifiziert gewesen. In der „nicht fairen“ Bananenproduktion herrschen indes prekäre Zustände: Arbeitende leiden unter massivem Einsatz von Pestiziden; arbeiten unter nicht zumutbaren Bedingungen und erhalten für die körperlich harte Arbeit eine Bezahlung, die fürs tägliche Überleben nicht ausreicht.

### **Pestizidbelastung und Herstellungsbedingungen untersucht**

Unabhängige Labore haben im Auftrag des Öko-Test-Magazins 22 Produkte aus diversen Supermärkten und Discountern auf ihre Pestizidbelastung – insgesamt auf 600 verschiedene Substanzen – untersucht. Zudem lagen die Schwerpunkte auf den Arbeitsbedingen und der Transparenz in der Produktion. Dafür wurden ausführliche Interviews mit den Herstellern geführt und Nachweise für etwaige Zertifikate angefordert.

### **Fairtrade hat die anspruchsvollsten Standards**

Die Ergebnisse zeigen eine klare Tendenz hin zum Fairtrade-Standard auf: Bis auf ein Produkt erhielten alle Fairtrade-Bananen die Note „sehr gut“. Dagegen gab es bei den konventionell produzierten Früchten auch „ausreichende“ oder „ungenügende“ Urteile. Die Belastung mit Pestiziden, die unter Krebsverdacht stehen, kein garantierter Mindestlohn, unfaire Arbeitsbedingungen sowie mangelnde Transparenz waren die Haupt-Kritikpunkte an den konventionellen Produkten.

In genau diesen Bereichen konnten die mit dem Fairtrade-Siegel versehenen Bananen punkten, insbesondere in Kombination mit bio. Die Fairtrade-Zertifizierung steht für einen garantierten Mindestpreis für die Produzenten, Prämien und die Einhaltung der Kernarbeitsnormen der International Labour Organization.